



universität  
wien

Historisch-  
Kulturwissenschaftliche  
Fakultät

IKA hybrid  
KOLLOQUIUM

Institut für  
Klassische Archäologie

## Das Katharinenkloster am Sinai und seine Handschriftenschätze durch die Jahrhunderte

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER CHRISTLICHEN ARCHÄOLOGIE ÖSTERREICHS  
VORTRAG – hybrid (SE 12 / ZOOM)

**Claudia Rapp** (Institut für Byzantinistik und Neogräzistik  
der Universität Wien)

Di, 13. Juni 2023, 18 Uhr s. t.



(copyright: Nini Tschavoll)

Seit seiner Gründung im 6. Jahrhundert durch Kaiser Justinian ist das Katharinenkloster im südlichen Sinai bis heute von griechischsprachigen Orthodoxen Mönchen bewohnt. Der spätantiken und byzantinischen Kunstgeschichte gilt es als Schatzkammer an Mosaiken und Ikonen. Nicht weniger bedeutend ist der umfangreiche Bestand an Handschriften, in denen alle Sprachen des christlichen Orients vertreten sind. In diesem Vortrag soll die lange Geschichte des Handschriftenbestandes unter kulturhistorischen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den ausradierten Schriften, die im Rahmen des Sinai Palimpsests Project durch Multispektralphotographie wieder lesbar gemacht wurden.



Der Vortrag ist hybrid geplant – er findet vor Ort in **1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1. Stock, Seminarraum 12**, statt und wird auch per **ZOOM** übertragen.

Informationen zu den Vorträgen und zur Teilnahme finden Sie unter:  
<https://klass-archaeologie.univie.ac.at>

